

MR. WASH AUTOSERVICE WKN A2E417

Stabiles und stetig steigendes Wachstum

Das 1964 gegründete Unternehmen mit Sitz in Essen betreibt hier zu Lande Waschstraßen an 37 Standorten, 17 Tankstellen und Ölwechselstationen. Waschstraßen waren 2021 nicht von Schließungen oder Einschränkungen betroffen. Dennoch beeinflussten zahlreiche Maßnahmen bis hin zur vermehrten Arbeit im Home Office das Verhalten der Verbraucher. Die Tankstellen verzeichneten allgemein einen steten Rückgang in ihrem Kerngeschäft; denn es gibt mehr E-Autos und effizientere Verbrenner.

Positive Entwicklung

Im Bereich „Waschen“ konnte sowohl der Stückerlös als auch die Anzahl der gewaschenen Autos gleichermaßen zulegen. Zwei neue Standorte belasteten das Ergebnis mit geplanten Anlaufverlusten. Investiert wurde in Modernisierung und Instandhaltung bestehender Betriebe. Im Bereich „Tanken“ blieb die Absatzmenge zwar deutlich hinter dem Vorjahr zurück, doch lag die Marge pro Liter im Langzeitvergleich auf einem überdurchschnittlich hohen Niveau. Der Bereich „Ölwechsel“ entwickelte sich ähnlich wie das Waschgeschäft; sowohl Umsatz als auch Stückzahlen konnten gesteigert werden.

Mit dem Ergebnis zufrieden

Mit dem Ergebnis zeigte sich Alleinvorstand Richard Enning angesichts der Herausforderungen durch die Pandemie und die dadurch bedingten schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen zufrieden. Nach wie vor sieht er eine stetig wachsende Nachfrage nach den angebotenen Dienstleistungen, und gerade das Berichtsjahr habe unter Beweis gestellt, wie krisenfest und nachfragestabil das Geschäftsmodell im Vergleich zu vielen anderen Branchen sei. Jeder der drei Geschäftsbereiche verzeichnete Ergebniszuwächse.

Kräftiger Gewinnanstieg

Der Umsatz ist um 13,9 % auf € 260,2 (228,4) Mio. gewachsen. Das Rohergebnis von € 127,5 (111,7) Mio. entsprach 49 (48,9) % der Gesamtleistung von € 261,6 (228,7) Mio. Das EBITDA verbesserte sich kräftig auf € 57 (39,7) Mio., das EBIT auf € 42 (25,7) Mio. Die Umsatzrentabilität vor Steuern erreichte erfreuliche 18,9 (11,9) %. Im Nettoergebnis von € 32,5 (17) Mio. ist ein periodenfremder Ertrag aus Beteiligungen von € 11,4 Mio. durch den Rückerwerb eines ehemaligen Leasingobjekts enthalten. Einschließlich des Gewinnvortrags von € 1,2 (1,2) Mio. ergab sich ein Bilanzgewinn von € 33,7 (18,2) Mio.

Vermögenslage verbessert

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verminderte sich zwar, allerdings nur auf € 50,4

(55,5) Mio. und reichte fast aus, um die Ausgaben für Investitionen von € 52,3 (74,8) Mio. zu stemmen. Die Bilanzsumme weitete sich auf € 373,6 (326,2) Mio. aus, da durch neue Investitionen die Sachanlagen merklich auf € 355,7 (307,9) Mio. zulegte. Mit dem auf € 109,9 (85,4) Mio. gewachsenen Eigenkapital hat sich die EK-Quote auf 29,4 (26,2) % erhöht. Mit HV-Beschluss vom 22.04.2022 über eine unveränderte Dividende von € 1,- je Aktie flossen € 8 Mio. ab, und über die Einstellung von € 25 Mio. in die Gewinnrücklagen steigt diese Position auf € 90 (65) Mio. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich auf € 212,7 (194,7) Mio.

Zuversicht für die nächsten Jahre

Im laufenden Geschäftsjahr wird mit „kleinen negativen Auswirkungen“ aus der Pandemie geplant, für 2023 dagegen analog der Vorkrisenzeit. Im Bereich „Tanken“ wird mit einer Fortsetzung des allgemeinen Trends zu weniger Volumen gerechnet, für die eigenen Tankstellen jedoch mit relativ konstanten Volumina bei einer Marge von drei bis vier Cent. Im Bereich „Waschen“ bleibt die grundsätzliche Strategie im Kerngeschäft unverändert. In Berlin und Mülheim (Ruhr) wird 2022 mit dem Bau neuer Standorte begonnen. Die Durchschnittserlöse je Wäsche sollen um ca. 25 Cent wachsen. Dem Bereich „Ölwechsel“ wird weiterhin „eine gesunde Perspektive“ eingeräumt. Insgesamt ist für dieses und die folgenden Geschäftsjahre „ein stabiles und stetig steigendes Ergebnis“ geplant.

Handel bei Valora. Kurs am 28.06.2022: € 125 G (10 St.) / € 150 Taxe B (0 St.). Letzter gehandelter Kurs am 09.01.2020: € 80 (25 St.).

Klaus Hellwig

PIPER DEUTSCHLAND WKN 692420

Positive Entwicklung soll sich fortsetzen

Über die sehr erfreulichen Zahlen des Geschäftsjahres 2020/21 (30,09.) haben wir im NJ 5/22 ausführlich berichtet.

Hauptversammlung am 30.05.2022

Inzwischen fand am 30.05.2022 die Hauptversammlung statt, in der Vorstand Patrick Weibach weitergehende Informationen lieferte und für das laufende Geschäftsjahr eine Fortsetzung der positiven Entwicklung in Aussicht stellte, da in der Luftfahrt Pandemie-bedingt ein gewisser Trend zu mehr individueller Mobilität zu beobachten sei. Generell habe sich die allgemeine Luftfahrt als sehr krisenfest erwiesen, zudem wirke sich der wachsende Bestand an Flugzeugen hier zu Lande positiv auf das Geschäft aus; denn der überwiegende Teil des Umsatzes wird mit dem Ersatzteilhandel und der Flugzeugwartung gemacht. Zudem ist Piper autorisierter Händler von Piper-Neuflyzeugen im deutschsprachigen

Raum; auch Gebrauchtflugzeug werden in Zahlung genommen und vermittelt.

Bestehende Probleme werden nicht verkannt

Im Ausblick zeigte sich der Vorstand grundsätzlich optimistisch. Zwar belasteten Probleme in den Lieferketten und Preissteigerungen, doch soll der Umsatz im laufenden Geschäftsjahr weiter auf € 37,5 Mio. gesteigert werden. Der bisherige Geschäftsverlauf deutete darauf hin, dass dieses Ziel erreicht werden kann, teilte er mit, obwohl nach sieben Monaten erst ein Umsatz von € 17,8 Mio. zu Buche steht. Bis zum Ende des Geschäftsjahres im September seien jedoch noch größere Umsätze aus dem Flugzeugvertrieb und dem Bundeswehr-Projekt zu erwarten, das damit dann abgeschlossen ist. Zur möglichen Entwicklung des Ergebnisses gab es vom Vorstand allerdings keine Angaben.

Attraktive Bewertung

Festzustellen bleibt, dass es bei Piper überraschend gut läuft. Trotz des nicht einfachen wirtschaftlichen Umfelds konnten Umsatz und Gewinn deutlich gesteigert werden. Ein Ergebnis von € 1,72 je Aktie hätte vor einigen Jahren kaum ein Aktionär für möglich gehalten. Im laufenden Geschäftsjahr wird sich die positive Entwicklung fortsetzen. Allerdings stoßen die Kapazitäten, sowohl räumlich als auch personell, zunehmend an ihre Grenzen. Es muss zunächst investiert werden, um weiteres Wachstum realisieren zu können. Bremsend wirken derzeit auch die Störungen in der globalen Lieferkette und die Preissteigerungen. Dennoch scheint das bei Valora vorhandene Kursniveau günstig zu sein. Mit Blick auf die Dividende von € 0,30 je Aktie und den Buchwert je Aktie von € 7,50, der sich im laufenden Jahr weiter erhöhen wird, dürfte der faire Kurs eher oberhalb von € 8,- anzusiedeln sein und erklärt das fehlende Angebot auf der Briefseite.

Handel bei Valora. Kurse am 28.06.2022: € 4,50 G (1000 St.) / € 6,60 Taxe B (0 St.). Letzter gehandelter Kurs am 10.02.2022: € 6,60 (511 St.).

Zum Vergleich: Kurse am 21.04.2021: € 2,70 G (7500 St.) / € 6,60 Taxe B (0 St.).

Matthias Wahler

RISIKOHINWEIS

Aktien sind Risikoanlagen, die sowohl überdurchschnittliche Kapitalerträge abwerfen als auch erhebliche Verluste verursachen können. Bei sämtlichen Angaben in diesem Heft werden deshalb keine Anlageempfehlungen gegeben. Alle Angaben beruhen zudem auf sorgfältigen Recherchen; eine Gewähr kann jedoch nicht übernommen werden. Die Wiedergabe sämtlicher Angaben und Abbildungen, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.